

neue PISA Studie

Beitrag von „Meike.“ vom 21. November 2008 12:44

Schuldirektoren reden auch manchmal Quark - und die Chancengleichheit in unserem Bildungssystem ist nicht wirklich existent. Auch dann nicht, wenn man's der eigenen Bequemlichkeit einfach mal behauptet. Solche Thesen entsprechen dem ständigen populistischen Beharren auf dem Vorhandensein des real existierenden American Dream: die theoretische Chance hat keinerlei Korrelationskoeffizient mit der praktischen Chance - und die praktische ist die einzige, die für lebende Wesen zählt. Wegen Annahme eines philosophischen Konstrukts die Chancengleichheit als einen Fakt hinzustellen, ist schlicht Käse.

Im Grundgesetz steht auch, dass niemand wegen Geschlecht, Rasse, Konfession etc. diskriminiert werden darf. Das heißt jetzt auf einmal, dass das auch nie stattgefunden hat, oder was...

Zitat

c) Auch in der Schulaufsicht führt dies zu ungünstigen Reaktionen, was selbstredend aus dem in 3. behandelten Problemkomplex resultiert. Die Ergebnisse quantitativer Erhebungen sollen dann unmittelbar zur Dienstaufsicht herangezogen werden und zu unmittelbaren Negativkonsequenzen für die durchführenden Schulen führen. Dabei wird die simplifizierende Kausalannahme hergestellt, dass die Schulen in irgendeiner Weise "Schuld" an ihren individuellen "schlechten" oder "guten" Ergebnissen seien. Das ist natürlich aus empirischer Sicht keinesfalls evident aus den Daten, sondern kann bestenfalls nur das Ergebnis einer genaueren Untersuchung des Individualzusammenhangs sein, hat aber für die Erhebung den unmittelbaren Effekt, dass bei der Durchführung im eigenen Interesse die Daten manipuliert werden (siehe b.), was ihren Wert relativiert. Eine Veränderung hier ist nicht zu erwarten, da die Bildungspolitik nicht im Interesse der Schulinstitutionen agiert, sondern populäre Meinungsströmungen aufgreift, die nach einer Disziplinierung und Sanktionierung vermeintlich unfähiger Schulen und Lehrer rufen. Auch diese Schwierigkeit lässt sich meines Erachtens nicht überwinden: sie wäre aus der Welt, wenn politische Diskussion in der Öffentlichkeit rational und sachgebunden geführt würden, was utopisch ist. Die Schulen müssen in den sauren Apfel beißen, den Druck aushalten und dennoch sinnvolle Erhebungsergebnisse abliefern - meiner Meinung nach ist das die Sache wert.

Dem kann ich voll und ganz zustimmen...